



Interessengemeinschaft
deutschsprachiger
Tournee- und Privattheater



HAMBURGER
**KAM
MER
SPIELE**



How to Date a Feminist Foto: Anatol Kotte

ALTONAER THEATER HAMBURGER KAMMERSPIELE

Infos, Bilder, Texte unter:
www.gastspiele-hamburg.de

GASTSPIELE SPIELZEIT 2024/2025

BACKBEAT – DIE BEATLES IN HAMBURG

Produktion: Altonaer Theater
 Deutschsprachige Erstaufführung
 Von Iain Softley and Stephen Jeffreys
 Deutsch von Dagmar Windisch
 Nach dem gleichnamigen Universal-Spielfilm
 Regie: Franz-Joseph Dieken
 Musikalische Leitung: Jens Wrede
 Mit Ensemble Altonaer Theater (10 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 2 Std. 45 Min., inkl. Pause, Pause nach 1:30
 Honorar: 11.650,- Euro (zzgl. 17,12% Tantieme/AVA/Gema) + 150,- Euro Nebenkosten
 Gastspielzeitraum: 19.10.2024 bis 05.11.2024

MUSICAL



Foto: G2 Baraniak

Hamburg, Reeperbahn 1960: Fünf blutjunge, leidenschaftliche Musiker aus Liverpool treten ein Engagement im INDRA Musikclub an. Ihre Namen: John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Pete Best und Stuart Sutcliffe.

Die Bezahlung ist miserabel, die Unterkünfte armselig und der Weltruhm liegt in träumerischer Ferne. Noch ahnt niemand, dass hier Musikgeschichte geschrieben wird und schon bald erobern die „Pilzköpfe“ die Herzen des Publikums.

Prompt stellen sich die ersten Probleme ein: Die Freundschaft zwischen den Bandmitgliedern wird auf eine harte Probe gestellt, als Stuart Sutcliffe aus Liebe zur Fotografin Astrid Kirchherr, die als erste ihr Image prägen sollte, die Band verlässt.

„Backbeat – Die Beatles in Hamburg“ erzählt von den Anfängen der „Fab Four“ und lädt das Publikum mit Titeln wie „Love me do“ und „I saw her standing there“ auf eine musikalische Zeitreise ein.

DIE DREI ??? – SIGNALE AUS DEM JENSEITS

SCHAUSPIEL

Uraufführung
 Basierend auf einer Geschichte von André Minninger
 Bühnenfassung: Axel Schneider
 Regie: Lea Ralfs
 Ausstattung: Ulrike Engelbrecht
 Musik: Henrik Demcker
 Mit Andrea Lüdke, Isabell Fischer, Johan Richter, Frank Roder, Baran Sönmez, Hannes Träbert
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 51 Min., 2. Teil 55 Min.
 Honorar: 8.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: 08.02.2025 bis 25.02.2025
 Die drei ??? © 2023 Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart.
 Lizenziert durch EUROPA, a division of Sony Music Entertainment Germany GmbH



Foto: G2 Baraniak

Was darf man über die Uraufführung von „Die drei ??? – Signale aus dem Jenseits“ verraten, ohne Spoiler-Alarm unter den Zuschauer*innen auszulösen, die noch nicht zur riesigen Fangemeinde von Justus, Peter und Bob gehören?

Autor André Minninger kennt sich mit Die drei ??? bestens aus. 1983 begann seine Mitarbeit an der Kult-Krimireihe im legendären „Studio Europa“ und seither arbeitet er erfolgreich als Buch- und Drehbuchautor für die drei berühmten Detektive.

Mit Toten Kontakt aufnehmen? Daran glauben die drei ??? nicht. Doch genau das scheint der geheimnisvollen Wahrsagerin Astrala zu gelingen. Die drei Detektive verfolgen ihre Spur und geraten in die Schusslinie eines äußerst mysteriösen Verbrechers ...

„Von Anfang an zündet das Stück und ist von vielen Lachern begleitet. Doch zugleich gelingt es der Inszenierung unter der Regie von Lea Ralfs, zwischenzeitlich sogar die Dramatik eines Psychothrillers aufzubauen.“ HAMBURGER ABENDBLATT

ALTES LAND

Nach dem Roman von Dörte Hansen
Vorstellungen nur in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg
Produktion Altonaer Theater in Kooperation mit Theateri Herrlingen
Regie: Edith Ehrhardt
Mit Ursula Berlinghof, Lisa Wildmann, Agnes Decker
Vorstellungsdauer: 1. Teil 90 Min., 2. Teil 60 Min.
Honorar: 8.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: **02.12.2024 bis 22.12.2024**

SCHAUSPIEL

Monica Bleibtreu Preis
PRIVATTHEATERTAGE Hamburg
2022
in der Kategorie
(Zeitgenössisches) Drama



Foto: Bo Lahola

Als junges Mädchen flüchtet Vera von Kamcke mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und landet im alten Reetdachhaus von Ida Eckhoff im Alten Land. 70 Jahre später strandet Veras Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera im Alten Land, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen.
Die Bühnenedaption des Romans von Dörte Hansen gewann 2022 im Rahmen der PRIVATTHEATERTAGE den Monica Bleibtreu Preis in der Kategorie (Zeitgenössisches) Drama.

Ganz nah am Roman spielen und erzählen in der Bühnenfassung drei Frauen: Über die Vererbung des Traumas der Vertreibung, Apfelbauern im Alten Land und die wirren Aussteigerideen saturierter Städter*innen vom Landleben.
Familiengeschichte und Satire, starke Frauencharaktere, Lebensbeziehungen außerhalb von Ehe, Spannungen zwischen den Generationen, Geister, die sich nicht vertreiben lassen. Ein altes Haus weiß vieles zu erzählen ...

KITZELEIEN – DER TANZ DER WUT

Nach dem französischen Original LES CHATOUILLES
OU LA DANSE DE LA COLÈRE von Andréa Bescond
Produktion: Hamburger Kammerspiele / Kulturbühne Spagat München
Übersetzung: Kim Langner
Regie und Szenische Einrichtung: Thorsten Krohn
Mit Lucca Züchner
Vorstellungsdauer: 1 Std. 20 Min. (ohne Pause)
Honorar: 7.450,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: **11.01.2025 bis 02.02.2025**

SCHAUSPIEL

Monica Bleibtreu Preis
Publikumspreis der
PRIVATTHEATERTAGE Hamburg 2022

Publikumspreis
38. Bayerische Theatertage 2022

Darstellerinnenpreis
für Lucca Züchner
16. Wasserburger Theatertage 2022

Inszenierungspreis
für Thorsten Krohn und
die Kulturbühne Spagat
16. Wasserburger Theatertage 2022



Foto: Cordula Tremel

„Kitzeleien – Der Tanz der Wut“ ist ein ungewöhnliches Theaterstück. In dem Monolog verkörpert Lucca Züchner alle 12 Figuren der autobiografischen Geschichte der Autorin Andréa Bescond auf berührende Weise, mit großer Leichtigkeit und viel Humor.
Die heile Welt der achtjährigen Odette zersplittert, als Ronald, ein Freund der Familie, sie sexuell missbraucht. Das Tanzen, das sie von Kindesbeinen an liebt, wird ihre Zuflucht. 22 Jahre später beginnt Odette, das Erlebte aufzuarbeiten. Mit wütender Kraft und lebensretendem Humor erzählt sie ihre Geschichte und entdeckt schließlich, was sie tun muss, um das Blatt zu wenden.

Lucca Züchner durchläuft die Höhen und Tiefen von Odettes Weg zurück zu sich selbst und führt uns ins tiefste Innere des Tanzes, wo es ihr erlaubt ist, all das auszudrücken, was nicht gesagt werden kann ...

„Fulminantes Solo“ SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„Thema: „sexualisierte Gewalt“. Schwierig? Ja – und zugleich nein. Was Lucca Züchner mit „Kitzeleien –Tanz der Wut“ (...) zeigt, ist großartig. Ergreifend. Und durchaus unterhaltsam. Standing Ovations für ein Theaterhighlight.“ MÜNCHNER FEUILLETON

DIE BÜCHERINSEL

Uraufführung
Nach dem Roman von Janne Mommsen
Produktion Altonaer Theater
Regie: Axel Schneider
Musikalische Leitung: Georg Münzel
Ausstattung: Birgit Voß
Mit Nadja Wünsche, Chantal Hallfeldt, Anne Schieber, Ole Schloßhauer, Tobias Dürr, Valerija Laubach, Ute Geske
Vorstellungsdauer: ca. 1 Std. 15 Min.
Honorar: 9.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: 23.04.2025 bis 16.05.2025

SCHAUSPIEL



Foto: G2 Baraniak

Eine Hommage an das Lesen

Machen Bücher glücklich? Die Mitglieder eines Lesekreises einer fiktiven Nordseeinsel lieben Literatur: von irischen Romanen, über Horror-Gruselgeschichten bis zu Hochliteratur ist der Bogen weit gespannt. Auch Reinigungskraft und Strandkorbvermieterin Sandra Malien kennt und liebt Romane. Als sie in den Lesezirkel aufgenommen wird, überrascht sie die anderen mit dem Text einer unbekannt-ten dänischen Autorin, die die Farben und Landschaften des Nordens berührend beschreibt. Alle sind tief ergriffen.

Eines Tages reinigt Sandra Malien die Regale der Buchhandlung und sortiert die Bücher nach Farben geordnet wieder ein. Alle sind sich sicher: Sandra muss in Wirklichkeit eine Künstlerin sein! Zumal sie den berühmten Verleger Meinhard Gerke kennt, der einen amerikanischen Bestsellerautor auf der Insel erwartet. Doch Sandras Verhalten bleibt rätselhaft, sie verhält sich merkwürdig und widersprüchlich. Allmählich bekommt ihre energiegelasse Fassade Risse und offenbart ein Riesenproblem, das sie ihr Leben lang geheim gehalten und mit dem niemand gerechnet hat.

HOW TO DATE A FEMINIST

Von Samantha Ellis
Deutsch von Silke Pfeiffer
Produktion Hamburger Kammerspiele
Regie: Jonathan Heidorn
Ausstattung: Yvonne Schäfer
Mit Neda Rahmanian (in Verhandlung) und Joseph Reichelt
Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 45 Min.
Honorar: 8.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: 09.11.2024 bis 24.11.2024

SCHAUSPIEL



Premierenbesetzung, Neda Rahmanian und Joseph Reichelt in „How to Date a Feminist“

Foto: Bo Lahola

Samantha Ellis' wundervoll humorvoller Geniestreich über das brennende Thema Feminismus heute und die Frage, wer ist der lupenreine Feminist in dieser Paarung, die Frau oder der Mann, wurde 2016 in London uraufgeführt und hat in der Folge schon eine beeindruckende Karriere an deutschsprachigen Bühnen gemacht. Kate steht auf Machos, Steve ist Feminist. Er ist in einem Frauenprotestcamp aufgewachsen, sie als behütetes Einzelkind in einem Londoner Vorort. Kates Vater findet Steve zu „anders“, Steves Mutter hält Kate für materialistisch und unemanzipiert. Dennoch finden Kate und Steve einander unwiderstehlich – und landen in einer schlagfertigen Komödie, in der die zwei Darsteller*innen in rasanten Rollenwechseln die Komplexitäten von Beziehungen und die traditionellen Geschlechterrollen aufs Korn nehmen: Wie gehen Feminismus und eine Schwäche für Mistkerle zusammen?

Was sagt es über einen, wenn man das Bestehen des Partners auf Rücksichtnahme und Respekt nicht gerade erotisch findet? Und, last but not least: Kann ein Mann wirklich Feminist sein? Tatsächlich geht Kates und Steves Ehe schon auf der Hochzeitsfeier in die Brüche – und es bedarf von beiden eines gewaltigen Sprungs über den eigenen Schatten, um in einem furiosen Finale doch noch ein richtiges Paar zu werden.

„Der junge Schauspieler (Joseph Reichelt) (...) glänzt ebenso wie seine Partnerin Neda Rahmanian mit fulminantem Spiel.“ HAMBURGER ABENDBLATT

„[...] die hervorragende Inszenierung (Regie: Jonathan Heidorn) macht das Stück sehenswert. Yvonne Schäfers tolle Bühne ist so reduziert wie vielseitig benutzt- und beispielbar. Zwei Schauspieler stellen sechs Charaktere dar, mit perfekten, oft rasanten Kostümwechseln.“ JUNGE WELT

Neuproduktion

DER SPIELER

Nach dem Roman von Fjodor Dostojewski
 Produktion Altonaer Theater
 Bühnenfassung und Regie: Georg Münzel
 Ausstattung: Birgit Voß
 Mit Isabella Ginocchio, Alexander Klages, Dirk Hoener,
 Guido Höper, Valerija Laubach, Sebastian Prasse,
 Jascha Schütz, u.a. (8 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 63 Min., 2. Teil 61 Min.
 Honorar: 9.850,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **08.12.2024 bis 22.12.2024**

SCHAUSPIEL



Foto: G2 Baraniak



Foto: G2 Baraniak

Macht, Geld, obsessive Liebe: kaum ein anderer Autor hat es wie Fjodor Dostojewski verstanden, die menschlichen Abgründe in packende Romane zu bannen.

„Der Spieler“ ist ein Werk mit unverkennbar autobiografischem Kern: Dostojewski, selbst spielsüchtig, schrieb es 1867 in größter materieller Not. Der Roman spielt in einem fiktiven deutschen Ort mit Namen Roulettenburg, wo sich der Hauslehrer Alexej Iwanowitsch ohne Geld, aber in Erwartung einer großen Erbschaft in einem vornehmen Hotel einquartiert hat. Während er verzweifelt versucht, am Spiel-

tisch Geld für seine Geliebte zu gewinnen, taucht unerwartet die reiche Erbtante auf, die quicklebendig ihr gesamtes Vermögen verspielt und alle Hoffnungen des Hauslehrers zunichtemacht.

„Die verstrickte Geschichte über (finanzielle) Abhängigkeiten und Obsessionen fordert die Aufmerksamkeit der Zuschauerinnen und Zuschauer, aber der Theaterabend ist auch ein großes Vergnügen: Mit Energie und grotesker Komik gespielt, klug erzählt und mit "Helden", die uns unter historischen Kostümen und Perücken ähnlicher sind, als uns lieb sein kann.“ HAMBURGER MORGENPOST

ZOV – DER VERBOTENE BERICHT

Deutschsprachige Erstaufführung
Theaterstück nach dem Bericht von Pawel Pilatjew
Produktion Altonaer Theater
Aus dem Russischen von Maria Rajer
Bühnenfassung und Regie: Kai Hufnagel
Mit Tobias Dürr
Vorstellungsdauer: 1 Std. 15 Min. (ohne Pause)
Honorar: 4.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

SCHAUSPIEL



Foto: G2 Baraniak

Insiderbericht eines früheren russischen Soldaten vom Überfall auf die Ukraine – und was Moskau verschweigt.

„Sie haben Barbaren aus uns gemacht“, so das Fazit des ehemaligen Fallschirmjägers Pawel Filatjew, der mit russischen Invasionstruppen im Februar 2022 am Einmarsch in die Ukraine teilnahm.

Sein spektakulärer Bericht „ZOV“ über unhaltbare Zustände in der Truppe, inkompetente Befehlshaber, defekte Militärtechnik, anhaltendes Informationschaos, Willkür, Korruption, Mangelernährung,

brutalen Drill und sinnlose Verwüstung, ist benannt nach Markierungen auf russischen Armeefahrzeugen, die als Kriegssymbol der Invasoren traurige Berühmtheit erlangten.

Das Stück erzählt auch vom jungen Pawel, der aus finanzieller Bedrängnis zur Armee geht, ohne mit einem Kriegseinsatz zu rechnen, dessen schockierende Realität ihn umso unvorbereiteter trifft.

Es ist der Bericht eines Menschen, der durch die Erlebnisse an der Front zum vehementen Kritiker dieses Krieges geworden ist.



Foto: G2 Baraniak

Wiederholungstournee

Wiederholungstournee

DER KOSCHERE HIMMEL

Uraufführung
 Von Lothar Schöne
 Produktion Hamburger Kammerspiele
 Regie: Sewan Latchinian
 Musik: Emanuel Meshvinski
 Ausstattung: Stephan Fernau
 Mit Franz-Joseph Dieken, Markus Majowski, Helen Schneider,
 Leo Strelle (Geige) u.a. und der Stimme von Corinna Harfouch (6 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 60 Min., 2. Teil 45 Min.
 Honorar: 9.650,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **26.11.2024 bis 15.12.2024**

SCHAUSPIEL



Foto: Anatol Kotte

„Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne und ist eine Komödie mit feinstem jüdischen Humor. Bernhards Mutter ist gestorben. Was sich alltäglich anhört, wächst sich jedoch schnell zu einem großen Problem aus. Denn Bernhards Mutter war Jüdin, jedoch mit einem Christen verheiratet, der ihr im Dritten Reich das Leben gerettet hat. Ihr letzter Wille ist, an seiner Seite, doch nach ihrem Glauben auf dem städtischen Friedhof beerdigt zu werden. Natürlich möchte der Sohn der Mutter diesen Wunsch erfüllen – doch das ist gar nicht so einfach. Denn einem Rabbiner ist es verboten, auf einem christlichen Friedhof zu bestatten, und einem Pfarrer ist es untersagt, einen jüdischen Ritus vorzunehmen.

Und so beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, denn nach jüdischer Auffassung muss ein Verstorbener unverzüglich unter die Erde. Bernhards Cousin, dessen Frau und ihre gemeinsame Tochter fliegen aus Israel ein und eher gegen- als miteinander versuchen sie, das Problem zu lösen. Hinzu kommt ein palästinensischer Kioskbesitzer, der die Sache nicht einfacher macht – oder vielleicht doch?

„Der koschere Himmel“ wird sich in die Phalanx der bemerkenswerten Stücke einreihen... Mit viel jüdischem Humor und einer Menge zündender Ideen hat Latchinian die Komödie auf die Bühne gebracht und dabei ein gutes Händchen bei der Schauspielerführung bewiesen.“ **HAMBURGER ABENDBLATT**

GRIMMS SÄMTLICHE WERKE ... LEICHT GEKÜRZT

Uraufführung
 Produktion Altonaer Theater
 Von Michael Ehnert
 Regie: Martin Maria Blau
 Ausstattung: Sylvia Hartmann
 Musik & Songs: Jan Christof Scheibe
 Mit Kristian Bader, Jan Christof Scheibe und Michael Ehnert
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 70 Min., 2. Teil 60 Min.
 Honorar: 8.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **01.10.2024 bis 17.10.2024**

ABSCHLUSS-
TOURNEE

SCHAUSPIEL
MIT MUSIK



Foto: G2 Baraniak

Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm sind ein deutscher Bestseller, der in mehr als 100 Sprachen übersetzt und öfter verkauft wurde als die Luther-Bibel. Doch die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm waren weit mehr als nur die Märchenonkel der deutschen Literatur. Sie wurden auch als Sprachwissenschaftler, Volkskundler und Gründungsväter der Germanistik verehrt und als Teil der „Göttinger Sieben“ politisch verfolgt. Ihr Lebenswerk hat die deutsche Festplatte nachhaltiger beschrieben als irgendein anderes Stück deutscher Literatur.

Erleben Sie Jacob und Wilhelm Grimm in den Wirren der deutschen Kleinstaaterei, seien Sie dabei, wenn der gestiefelte Kater und

Rumpelstilzchen auf den Mann treffen, der Charlie Chaplin den Bart geklaut hat. Und lassen Sie sich verzaubern von einem magischen Abend, der Ihnen am Ende klarmachen wird, warum wir Deutschen sind wie wir sind...

„Ein grandioser Abend zum Lachen und Nachdenken.“ **JEVERSCHES WOCHENBLATT**

„Entertainment mit Kultpotenzial!“ **WESTFÄLISCHE NACHRICHTEN**

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY (BREAKFAST AT TIFFANY'S)

Produktion Altonaer Theater
 Eine Kooperation mit den Schauspielbühnen in Stuttgart
 Von Truman Capote
 Für die Bühne bearbeitet von Richard Greenberg
 Deutsch von Ulrike Zemme
 Regie: Benjamin Hille
 Ausstattung: Barbara Krott
 Mit Ensemble Altonaer Theater (6 Darsteller*innen)
 Honorar: 9.450,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 75 Min., 2. Teil 50 Min.
 Gastspielzeitraum: **22.09.2024 bis 16.10.2024**

SCHAUSPIEL



Premierenbesetzung: Josepha Grünberg, Philip Wilhelmi und Reinhold Weiser in "Frühstück bei Tiffany"

Foto: Martin Sigmund

1958 landete Truman Capote einen Bestseller mit seiner Geschichte über eine hinreißende junge Frau. Die Verfilmung mit Audrey Hepburn als Holly Golightly wurde ein Welterfolg, das Lied „Moon River“ ein Hit. Sehen Sie jetzt die kongeniale Bühnenfassung von Richard Greenberg.

Im New Yorker Partytrubel der 1940er Jahre ist Holly eine geheimnisvolle Ausnahmeerscheinung. Sie mischt das Nachtleben auf und bezaubert die Männer durch ihre Ausstrahlung, ihre Schlagfertigkeit und ihren entwaffnenden Charme. Sie lässt sich zwar gerne von ihnen einen luxuriösen Lebensstil finanzieren, bewahrt aber immer ihre Freiheit. Manchmal jedoch, wenn Holly alles zu viel wird, gibt es nur einen Ort, der sie beruhigt: Tiffany, der berühmte Juwelier in

der Fifth Avenue mit seinen glitzernden Diamanten in der Auslage. Hollys Nachbar ist ein junger Schriftsteller, den sie, obwohl er anders heißt, stets Fred nennt. Während er versucht, seine eigene Existenz zu ordnen und seine Karriere voranzutreiben, beobachtet er Hollys turbulentes und glamouröses Leben. Mehr und mehr verfällt er dabei ihrem Charme, obwohl sie ihn davor gewarnt hat, sich in ein wildes Geschöpf wie sie zu verlieben...

„Die Roman-Inszenierung ist toll besetzt, findet einen eigenen Ton und bedient trotzdem auch Nostalgiker und Audrey-Hepburn-Fans.“ **HAMBURGER ABENDBLATT**

BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL

Produktion Altonaer Theater
 Nach Thomas Mann, für die Bühne bearbeitet von John von Düffel
 Regie: Georg Münzel
 Bühne: Birgit Voß, Georg Münzel
 Kostüme: Benjamin Burgunder
 Mit Tobias Dürr, Flavio Kiener, Melina Sánchez, Anne Schieber,
 Ole Schloßhauer, Nadja Wünsche (6 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 60 Min., 2. Teil 40 Min.
 Honorar: 9.650,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **17.11.2024 bis 01.12.2024**

SCHAUSPIEL
KLASSIKER



Foto: G2 Baraniak

Die Welt will betrogen sein, und Felix Krull – geborener Hochstapler, eloquenter Charmeur und Liebling nicht nur der Frauen – betrügt sie. Attraktiv, elegant, ausreichend egoistisch und raffiniert beschreitet er seinen ganz eigenen Weg zwischen Wünschen, Werten und Wahrheit.

Felix Krull, Sohn eines Sektfabrikanten, erkennt früh seine schauspielerischen Fähigkeiten und versteht es, sie einzusetzen. Er sucht sein Glück in Paris und steigt, vorerst als Liftboy, in die Hotelbranche ein. Kleine Diebstähle sind der Auftakt seiner kriminellen Karriere, die im Grand Hotel ihren Feinschliff erhält und durch den Rollentausch mit einem liebeskranken Hotelgast, einem echten Marquis, gekrönt wird. Mit dessen Namen, Papieren und Vermögen ausgestattet, begibt

sich Felix auf Weltreise. Er zelebriert den schönen Schein und gibt eine Rolle in der Gesellschaft, bis er diese am Ende gar nicht mehr spielt, sondern lebt.

Neben der amüsanten Unterhaltung um einen gesellschaftlichen Falschspieler entlarvt die Geschichte die bürgerliche Welt, die den Betrug herausfordert, indem sie die Menschen nach dem äußeren Schein, dem guten Namen und den vorhandenen Mitteln beurteilt.

„Georg Münzel und seinem sechsköpfigen Ensemble ist ein ausgesprochen kurzweiliger Abend gelungen. Den Schauspielern ist der Spaß bei dieser Farce mit den schnellen Kostümwechseln und der überspitzten Sprache anzumerken.“

HAMBURGER ABENDBLATT

DER THEATERMACHER

Produktion Hamburger Kammerspiele
 Von Thomas Bernhard
 Regie: Axel Schneider
 Mit Peter Bause u.a. (3 Darsteller*innen)
 Honorar: 8.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **13.10.2024 bis 03.11.2024**

KOMÖDIE



Foto: Sturm

Der trostlose Tanzsaal im Gasthof „Schwarzer Hirsch“ in Utzbach. Über den Türen, die seit Jahren nicht geöffnet wurden, brennt das Notlicht. Der ehemalige Staatsschauspieler Bruscon probt seine Weltkomödie „Das Rad der Geschichte“, deren Höhepunkt und Voraussetzung die absolute Finsternis ist. Bruscon erteilt den Mitwirkenden letzte Regieanweisungen, sieht aber ein, dass dies ein vergebliches Bemühen ist. Die quälende Dummheit der Schauspieltruppe, ein ununterbrochenes Schweinegrunzen und ein sich ankündigendes Gewitter machen die Umsetzung nahezu unmöglich. Und dann ist da noch die bis zuletzt anhaltende Ungewissheit, ob der Feuerwehrhauptmann überhaupt die Genehmigung zum Abschalten des Notlichtes

am Schluss der Aufführung erteilt. Das Finale gerät, wie nicht anders zu erwarten, zum Fiasko: Plötzlich bricht das Gewitter über Utzbach herein. In Panik verlassen alle Zuschauer*innen den Saal, zurück bleiben allein die Schauspieler*innen, auf die es durch die undichte Decke herabregnet. Bruscon, im Kostüm des Napoleon, sinkt in einem Stuhl zusammen.

Der zugleich unerträgliche und unwiderstehlich komische Theatermacher ist eine der bekanntesten und beliebtesten Figuren des österreichischen Schriftstellers Thomas Bernhard. Die Rolle: Ein Fest für einen Vollblutschauspieler wie Peter Bause!

DER RICHTER UND SEIN HENKER

Produktion Altonaer Theater
 Von Friedrich Dürrenmatt
 Bühnenfassung und Regie: Mathias Schönsee
 Ausstattung: Rebecca Raue
 Videodesign: Luis Kürschner
 Mit Franz-Joseph Dieken, Frank Meyer-Brockmann, Julia Weden, Herbert Schöberl, Achmed Ole Bielfeldt, Helena Krey (6 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 50 Min., 2. Teil 40 Min.
 Honorar: 9.450,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **06.01.2025 bis 19.01.2025**

KRIMI



Foto: G2 Baraniak

Polizeileutnant Schmied wird erschossen in seinem Wagen aufgefunden. Die Ermittlungen übernimmt der schwer magenkrank Kriminalkommissar Bärlach mit Unterstützung des jungen Polizisten Tschanz. Ein Hauptverdächtiger ist schnell gefunden: ein gewisser Gastmann. Für Bärlach ist Gastmann kein Unbekannter. Seit 40 Jahren haben die beiden eine Wette laufen. Gastmann behauptete damals, dass sich ein Verbrechen so perfekt ausführen ließe, dass es niemals aufgeklärt oder bestraft werden könne. In den darauffolgenden Jahren begeht Gastmann zahlreiche Verbrechen, die Bärlach ihm tatsächlich nie nachweisen kann.

Doch nun bekommt Bärlach endlich die Chance, Gastmann zu Fall zu bringen – für eine Tat, die dieser gar nicht begangen hat. Mit Hilfe des ehrgeizigen Tschanz und über jegliches Feingefühl gegenüber der Freundin des Ermordeten erhaben, geht Bärlach dafür über Leichen ...

„Ein starkes Ensemble; ein düsteres Vergnügen, das nachdenklich macht.“ **NDR 90,3**

ALLE TOTEN FLIEGEN HOCH – AMERIKA

Produktion Altonaer Theater
 Nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
 Bühnenfassung und Regie: Georg Münzel
 Bühne: Ute Radler
 Kostüme: Ricarda Lutz
 Mit Ensemble Altonaer Theater (8 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 60 Min., 2. Teil 70 Min.
 Honorar: 9.850,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **23.01.2025 bis 07.02.2025**

SCHAUSPIEL



Foto: G2 Baraniak

„Mit achtzehn ging ich für ein Jahr nach Amerika. Noch heute erzähle ich oft, dass es ein Basketballstipendium war, aber das stimmt nicht. Meine Großeltern haben den Austausch bezahlt.“ So beginnt der erste Roman von Joachim Meyerhoff, der seinen Ich-Erzähler aus der norddeutschen Provinz in die Weiten des amerikanischen Westens führt. Zwei Welten stoßen aufeinander. Selbstironisch, empfindsam und pointiert erinnert Joachim sich an seine Zeit in Amerika.

Bereits beim Auswahlgespräch in Hamburg werden ihm die Unterschiede zwischen sich und den weltläufigen Großstadt-Jugendlichen schmerzlich bewusst. Konsequenter gibt er sich im alles entscheidenden Fragebogen als genügsamer, naturbegeisterter und streng religiöser

Kleinstädter aus – und landet kurz darauf in Laramie, Wyoming, mit Blick auf Pferde, Prärie und Rocky Mountains.

Der drohende „Kulturschock“ bleibt erst mal aus ... der Stundenplan ist attraktiv, Joachim wird ins Basketballteam aufgenommen und auch mit den Mädchen läuft es ganz gut – bis ihn die Nachricht vom Tod seines Bruders erreicht. Zurück in Norddeutschland umfängt ihn seine Familie mit einer Trauer, der er nur mit einem erneuten Aufbruch in die Ferne begegnen kann.

„Ein Stück lebenskluge Unterhaltung über Höhen und Tiefen des Erwachsenwerdens und die sowohl heitere Momente wie traumatische Ereignisse verändernde Kraft des Erinnerns.“ **HAMBURGER MORGENPOST**

A LONG WAY DOWN

Produktion Altonaer Theater
 Schauspiel nach dem Roman von Nick Hornby
 Für die Bühne bearbeitet von Axel Schneider
 Regie: Christian Nickel
 Ausstattung: Birgit Voß
 Mit Kai Hufnagel, Johan Richter, Anne Schieber, Nadja Wünsche (4 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 60 Min., 2. Teil 60 Min.
 Honorar: 9.650,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
 Gastspielzeitraum: **29.03.2025 bis 16.04.2025**

SCHAUSPIEL



Foto: Bo Lahola

„A Long Way Down“ ist die Geschichte von vier Menschen, die sich in einer Silvesternacht zufällig auf dem Dach eines Londoner Hochhauses treffen. Alle vier sind gekommen, um Selbstmord zu begehen. Eine Situation, die erstmal alles andere als komisch ist, sondern die die Einsamkeit und Brutalität im Leben von Großstadtmenschen erzählt. Martin, ein gefallener Medienstar, Maureen, die seit fast 20 Jahren ihren schwer behinderten Sohn pflegt, JJ, der gerne ein Rockstar wäre, und Jess, die nicht weiß, warum ihr Freund sie verlassen hat. Diese vier sehr unterschiedlichen Charaktere würden anderswo, im wirklichen Leben, niemals Freundschaft schließen, aber das Schicksal bringt sie hier oben zusammen und eine besondere Art der „Selbsthil-

fegruppe“ entsteht. Es heißt, wenn ein Selbstmörder, ein halbes Jahr nach dem Selbstmordversuch, es nicht noch mal versucht hat, bringt er sich laut Statistik nicht mehr um.

Die vier verschieben den Selbstmord und machen sich erstmal gemeinsam auf die Suche nach dem Freund von Jess, denn da gibt es einiges zu klären ... Auf ihrem Weg zurück ins Leben entstehen berührende, komische und skurrile Szenen mit viel englischem Humor.

„Nick Hornby schafft es, sogar über Selbstmord tiefgründig und witzig zugleich zu schreiben, und dieser tiefschwarze Humor bleibt auch auf der Bühne erhalten.“ **HAMBURGER MORGENPOST**

HEDDA GABLER

Produktion Hamburger Kammerspiele
von Henrik Ibsen
Regie: Kai Wessel
Ausstattung: Maren Christensen
Mit: N.N. (5 Darsteller*innen)
Vorstellungsdauer: 1. Teil 75 Min., 2. Teil 60 Min.
Honorar: 9.450,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: **11.10.2024 bis 26.10.2024**

SCHAUSPIEL
KLASSIKER



Foto: Bo Lahola

Hedda langweilt sich. Sehr. Mit Schießübungen vertreibt sie sich die Zeit. Die Waffen hat sie von ihrem Vater geerbt. Die scharfe Munition auch. Heddas frischgebackener Ehemann Jörgen Tesman vermag Heddas Langeweile nicht zu vertreiben. Immerhin besteht bei ihm Aussicht auf eine wohldotierte Stelle als Professor. Ein gutes, bürgerliches Leben könnte es sein. Doch da taucht ein alter Bekannter auf: Eilert Lövborg, ein geistreicher und inspirierender, wenn auch erfolgloser, Autor. Dieser ist Tesman nicht nur an Charisma deutlich überlegen, er konkurriert plötzlich sogar mit ihm um die Professur. Hedda und Eilert verbindet eine gemeinsame Vergangenheit. Sie fühlten sich einmal sehr zueinander hingezogen. Aber Eilert kommt diesmal nicht allein. Frau Elvstedt, seine treue Mitarbeiterin und ergebene Helferin in der Not,

weicht nicht von seiner Seite. Frühere Konflikte und alte Verletzungen gelangen wieder an die Oberfläche. Alte Leidenschaften und neue Feindseligkeiten brechen sich Bahn. Hedda fordert von Eilert eine große, mutige Tat, etwas, das über allem steht. Vollkommen und schön.

Die alles bestimmende Langeweile ist verschwunden. Für kurze Zeit. Eine Pistole im Koffer fehlt.

„Diese 'Hedda Gabler' ist großes Schauspielertheater, bei dem alle genau wissen, was sie hier zu tun haben. Und vielleicht ist das dann auch der Knackpunkt der genau gearbeiteten Inszenierung: dass hier Vieles im Kulinarischen versandet, dass man dem Ensemble mit großem Vergnügen bei seinen Bösartigkeiten zusieht und dabei vergisst, dass Ibsen gar nicht in erster Linie eine fiese Kriminalgeschichte geschrieben hat, sondern ein Sozialdrama, das der bürgerlichen Welt einen gnadenlosen Spiegel vorhält.“ HAMBURGER MORGENPOST

PASTA E BASTA

Produktion Hamburger Kammerspiele
Von Dietmar Loeffler
Regie: Dietmar Loeffler
Bühne und Kostüme: Florian Parbs
Mit Carolin Fortenbacher, Dietmar Loeffler u.a. (5 Darsteller*innen)
Vorstellungsdauer: 1. Teil 60 Min., 2. Teil 50 Min.
Honorar: 9.650,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: **01. bis 10.11.2024 und 03. bis 13.03.2025**

SCHAUSPIEL
MIT MUSIK



Foto: Bo Lahola

Wir befinden uns in der Küche eines italienischen Restaurants. Drei Köche, ein Kellner, eine Tellerwäscherin. Einer aus der Küchencrew ist wirklich Koch aus Leidenschaft. Sein Leben besteht darin, köstliche Pasta-Gerichte zu kreieren und weiter nichts; Pasta e basta eben! Für die anderen ist die Küche ein Platz ihrer Träume, Leidenschaften und der musikalischen Sehnsucht nach Italien.

Kochlöffel ade, die Küche ist jetzt die große Bühne! Rührlöffel werden zu Schlagzeugstöcken umfunktioniert, auf dem Küchenbesen Bass gespielt und sogar ein Flügel hat seinen Platz in der Küche gefunden (heimlich!). Eingehende Bestellungen werden nur beiläufig berücksichtigt, Nudeln im Übermaß gekocht und das dreckige Geschirr durch den Müllschlucker entsorgt.

Die Kehlen der musikalischen Truppe werden erst dann ziemlich stumm, als unerwartet eine Dame vom Amt in der Tür steht und droht, dem Treiben ein Ende zu setzen. Kann das Küchenquartett durch die Kraft ihrer Musik und der Spitzenkoch mit seinen köstlichen Pasta-Kreationen die Dame vom Amt betören und die drohende Schließung des Restaurants abwenden?

„Bei der Uraufführung von Dietmar Loefflers Liederabend rund um Essen und Musik aus Italien klatschte und jubelte das Publikum mit geradezu südländischem Temperament.“ HAMBURGER ABENDBLATT

„Hamburgs derzeit pffigstes Ristorante finden Sie in keinem Gastro-Führer - sondern in einem Theaterspielplan!“ HAMBURGER MORGENPOST

ZWEIKAMPFHASEN

Comedy-Schauspiel
Der große Komödienenerfolg zum Thema Geschlechterkrieg
Von Michael Ehnert
Regie: Martin Maria Blau
Mit Jennifer Ehnert und Michael Ehnert
Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 45 Min.
Honorar: 4.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel)
Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

KOMÖDIE



Foto: Thorsten Harms

Überall nur noch Singles, One-Night-Stands und Lebensabschnittsgefährten. Hochzeiten kennen die meisten nur noch aus alten Sissi-Filmen. Nur Jennifer und Michael Ehnert hinken diesem Zeitalter individueller Freiheit gnadenlos hinterher: Denn sie sind nicht nur miteinander verheiratet, sondern bis zum heutigen Tag auch einfach nicht in der Lage, sich voneinander scheiden zu lassen. Obwohl sie nun wirklich alles tun, um den anderen fix und fertig zu machen ... Kein Wunder, dass die beiden altgedienten Ehekriegs-Veteranen von Kollegen und Nachbarn belächelt und im Freundeskreis kopfschüttelnd bemitleidet werden: Als Ehepaar ist man einfach irgendwie „retro“, „old school“ oder in anderer Hinsicht psychisch beschädigt. Und so vergeht keine Minute, in der den beiden Ehnerts nicht heftige

Zweifel kommen an der Sinnhaftigkeit ihrer unmodernen Lebensform ... Könnte das Leben ohne den anderen nicht viel rasanter sein? Lustiger? Vielseitiger? Befriedigender – in jeder Hinsicht? Könnte das Leben nicht viel toller sein, wenn man sich unter neu.de schnell mal nach einer weniger anstrengenden Partnerin umschauen könnte?

„Endstation Ehehölle. Das Comedy-Schauspiel aus der Feder von Michael Ehnert ist so vergnüglich wie vielschichtig. Messerscharfe Dialoge und verbale Kinnhaken. ZWEIKAMPFHASEN ist ein turbulenter, klasse Eheclinch, der es in sich hat.“ **BERLINER MORGENPOST**

„Sie werden es lieben, wie die zwei sich hassen!“ **RHEIN-NECKAR-ZEITUNG**

KÜSS LANGSAM

Comedy-Schauspiel
Der große Komödienenerfolg zum Thema Geschlechterkrieg
Von Michael Ehnert
Regie: Martin Maria Blau
Mit Jennifer Ehnert und Michael Ehnert
Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 45 Min.
Honorar: 4.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel)
Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

KOMÖDIE



Foto: Anya Zuchold

Im Film und im Fernsehen enden Liebesgeschichten immer im Moment des höchsten Glücks: Umarmung, tiefer Blick in die Augen, langer Kuss, toller Sex und dann – Abblende! Ärgerlicherweise erfahren wir aber nie, wie die von uns beneideten Traumpaare mit dem anschließenden Beziehungsalltag klarkommen. Die bittere Wahrheit ist: Sie kommen damit nicht klar! Genau so wenig wie alle anderen, Traumpaare hin oder her. Und so endet auch die traumhafte Romanze von Michael und Jennifer Ehnert vor dem Scheidungsrichter.

Leider muss das zerstrittene Paar sich noch zwei Stunden gedulden, bis endlich ein amtlicher Schlussstrich unter ihren Ehekrieg gezogen wird, schließlich ist noch ein ganzer Saal Scheidungswilliger vor ihnen an der Reihe. Genug Zeit für die beiden Rosenkrieger, noch einmal

Revue passieren zu lassen, wie alles begann – und wie alles zerbrach. Das Publikum wird Zeuge einer aberwitzigen Liebesbeziehung mit verbalen Patronenhülsen am Wegesrand, Dialogen wie Tretminen und einem schier unerschöpflichen Füllhorn an Gemeinheiten und Beleidigungen. „Küss langsam“ ist eine ebenso atemberaubende wie komische Tour de Force durch Männer- und Frauenbilder unserer Zeit. Permanent unterfüttert und untergraben von neuesten Erkenntnissen aus der Paarforschung.

„Eine rasante Actionkomödie & emotionale Achterbahnfahrt!“ **BONNER RUNDSCHAU**

„Ein verbaler Schlagabtausch mit harten Bandagen und scharfem Wortwitz.“ **HAMBURGER ABENDBLATT**

DIE FEUERZANGENBOWLE

Produktion Altonaer Theater
 Nach dem Roman von Heinrich Spoerl
 Bühnenfassung: Wilfried Schröder
 Regie und Bühne: Axel Schneider
 Musikalische Leitung: Olaf Paschner
 Kostüme: Daniela Kock
 Mit Ensemble Altonaer Theater (12 Darsteller*innen)
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 75 Min., 2. Teil 55 Min.
 Honorar: 11.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA)
 Gastspielzeitraum: **Dezember 2024 bis Januar 2025**

KOMÖDIE



Foto: G2 Baraniak

Das Kultstück ist wieder da: „Das Schönste im Leben“, resümiert die Herrenrunde um den jungen Schriftsteller Dr. Pfeiffer, „war die Gymnasiastenzeit“. Doch Pfeiffer hatte Privatunterricht, war nie auf der Penne, kennt weder Pauker noch die Streiche, die man ihnen spielt, ist „überhaupt kein Mensch, sozusagen“. Eine Schnapsidee: Die gute alte Zeit soll auferstehen und er das Versäumte nachholen. Als „Pfeiffer mit drei f“ landet er in der Oberprima von Babenberg, ist „Schüler“ von Professor Crey, lernt beim Bömmel, was es mit der „Dampfmaschine“ auf sich hat und ersinnt mit seinen pubertierenden Schulkameraden Unfug aller Art, um den Lehrkörper zu foppen.

Doch bald hegt er auch ernstere Absichten, denn für die reizende Tochter des gestrengen Herrn Direktors entflammen in ihm recht erwachsene Gefühle ...

„Viel Applaus und etliche Bravos“ **BILD**

„... wunderbar verschrobene Professoren ...“ **HAMBURGER ABENDBLATT**

„Das hat Klasse, Schüler Pfeiffer! Das ist herrlich“ **HAMBURGER MORGENPOST**

DIE DINGE MEINER ELTERN

Produktion Hamburger Kammerspiele in Kooperation mit Theater Unikate
 Von Gilla Cremer
 Regie: Dominik Günther
 Ausstattung: Eva Humberg
 Mit Gilla Cremer
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 45 Min.
 Honorar: 4.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel 1EZ)
 Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

SCHAUSPIEL



Foto: Bo Lahola

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen, hier haben Vater und Mutter 60 Jahre lang gewohnt – nun muss es geleert werden. Wo fängt man an? Im Keller oder auf dem voll gestopften Speicher? An jedem Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte! Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen? Erinnerungen an die Fami-

lie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre!

„Eine Sternstunde des Theaters...“ **SHZ**

#FREUNDSCHAFT

Uraufführung
Produktion Hamburger Kammerspiele in Kooperation mit Theater Unikate
Von Gilla Cremer
Regie: Dominik Günther
Ausstattung: Eva Humburg
Mit Gilla Cremer
Am Klavier: Gerd Bellmann
Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 60 Min.
Honorar: 6.500,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel 2 EZ)
Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

SCHAUSPIEL



Foto: Anatol Kotte

Wer gute Freunde hat, wird seltener krank und lebt länger, sagen die Wissenschaftler. Aber was ist ein guter Freund, eine gute Freundin? Wie viele gute Freunde habe ich eigentlich und wie weit würden sie für mich gehen? Gilla Cremer spielt mit und für die Freundschaft, in der Spaß und Trost ebenso eine Rolle spielen wie Enttäuschung und Verrat oder die große Sehnsucht nach inniger Verbundenheit mit einer besten Freundin, einem besten Freund.

Begleitet wird sie wie schon bei ihrem KNEF und LILI MARLEEN Abend von dem Pianisten Gerd Bellmann.

„Authentisch, gefühlvoll, bewegend...“ NDR

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

Uraufführung
Produktion Hamburger Kammerspiele in Kooperation mit Theater Unikate
Nach dem Roman von Mariana Leky
Regie: Dominik Günther
Ausstattung: Hannah Landes
Musik: Jannis Kaffka
Mit Gilla Cremer, Rolf Claussen
Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 60 Min.
Honorar: 6.500,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel 2 EZ)
Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

SCHAUSPIEL



Foto: Anatol Kotte

Mariana Leky siedelt die großen Themen Liebe und Tod in einem kleinen Dorf an. Die beste Zusammenfassung der Situation gibt die Erzählerin Luise selbst: „Ich bin zweiundzwanzig Jahre alt. Mein bester Freund ist gestorben, weil er sich an eine nicht richtig geschlossene Regionalzugtür gelehnt hat. Immer, wenn meine Großmutter von einem Okapi träumt, stirbt hinterher jemand. Mein Vater findet, dass man nur in der Ferne wirklich wird, deshalb ist er auf Reisen. Meine Mutter hat einen Blumenladen und ein Verhältnis mit einem Eiscafébesitzer, der Alberto heißt. Der Optiker liebt meine Großmutter und sagt es ihr nicht. Ich mache eine Ausbildung zur Buchhändlerin.“

So erklärt sich Luise gegenüber einem jungen Buddhisten, der überraschend im Dorf auftaucht – und sich anschickt, das ganze Leben umzukrempeln ...

„Hinreißend humorvoll und ironisch pointiert gelingt es Cremer und Claussen, uns die kleine Gemeinde vor Augen zu führen (...) Warmherzige Unterhaltung, federleicht und anrührend.“ HAMBURGER MORGENPOST

„Eines der beglückendsten Bücher der letzten Jahre!“ STERN

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

Deutschsprachige Erstaufführung
Produktion Hamburger Kammerspiele
Von James Dearden
Deutsch von Mirco Vogelsang
Regie: Christian Nickel
Ausstattung: Birgit Voß
Mit Stephan Benson, Alexandra Kamp, Lisa Karlström u.a. (4 Darsteller*innen)
Vorstellungsdauer: 1. Teil 75 Min., 2. Teil 45 Min.
Honorar: 9.850,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema)
Gastspielzeitraum: **02.03.2025 bis 16.03.2025**

SCHAUSPIEL

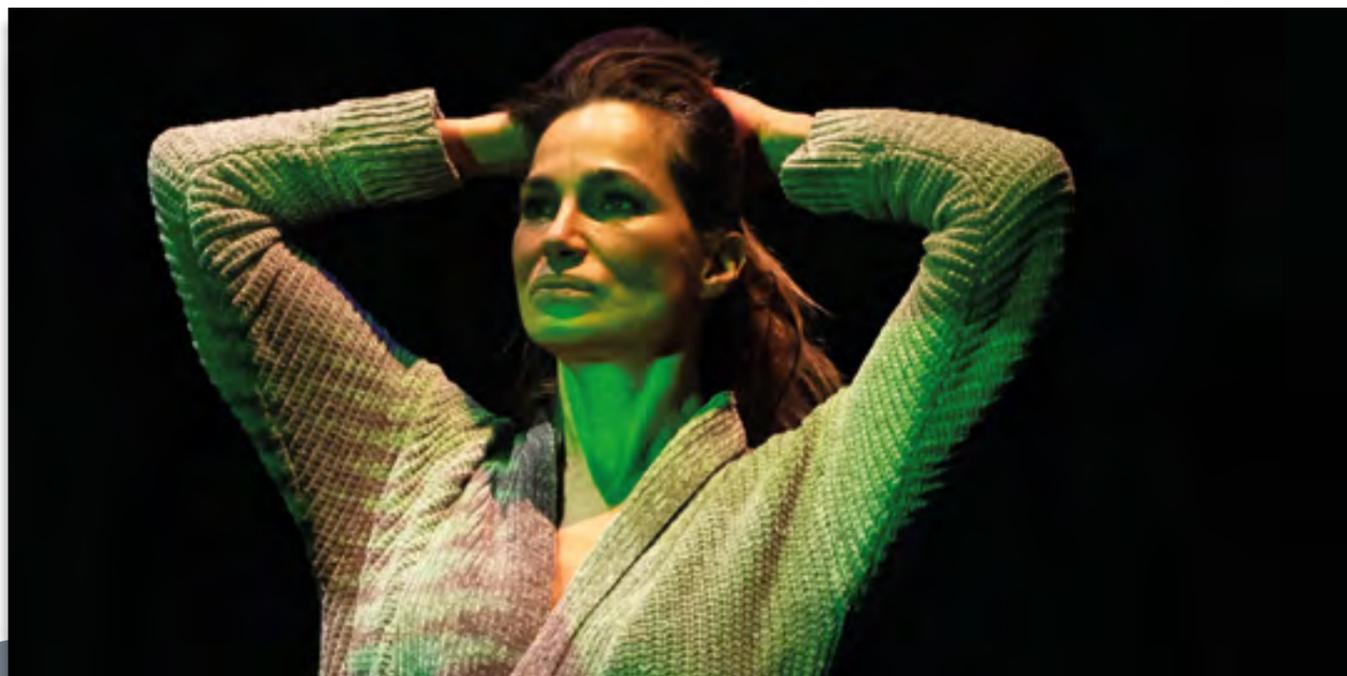


Foto: Bo Lahola

Dan Gallagher ist ein erfolgreicher, glücklich verheirateter Anwalt und stolzer Familienvater. Zufällig macht er Bekanntschaft mit der attraktiven Verlagslektorin Alex Forrest – und kann der Versuchung nicht widerstehen. Ein Genuss ohne Reue, so glaubt er, denn die Spielregeln standen doch von Anfang an fest.

Als sich herausstellt, dass Alex keinen One-Night-Stand, sondern eine Beziehung will, und sie ihm schließlich auch noch eröffnet, dass sie schwanger ist, kommt Dan in die Bredouille. Mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf seine Privatsphäre versucht Alex Dan zu erpressen. Ein vermeintlich harmloser Seitensprung eskaliert zum tödlichen Rachefeldzug.

Der Psychothriller und Kinoklassiker „Eine verhängnisvolle Affäre“ bleibt unvergessen. Die Theaterfassung steht dem in nichts nach – aufregende Situationen und brillante Dialoge bieten eine wunderbare Vorlage für ein exzellentes Schauspielensemble. „Eine verhängnisvolle Affäre“, die wir atemlos bis zur letzten Minute verfolgen.

„Eine verhängnisvolle Affäre‘ ist ein packendes Psychogramm zweier Menschen. Intensiv gespielt und bester Bühnenstoff.“ **NDR HAMBURG JOURNAL**

GUT GEGEN NORDWIND

Komödie von Daniel Glattauer
Regie: Dominik Paetzholdt
Mit Alexandra Kamp und Dietmar Horcicka
Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 45 Min.
Honorar: 4.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel 2 EZ)
Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

KOMÖDIE



Foto: Philipp Nürnberger

Eine spannende und zugleich gefühlvolle Komödie, bei der Emmi Rothner (Alexandra Kamp) mehrmals versucht, ihr Zeitschriftenabonnement zu kündigen, aber aufgrund eines Tippfehlers die Nachrichten immer bei Leo Leike (Dietmar Horcicka) landen. Aus der anfänglich irregeleiteten E-Mail entwickelt sich eine sehr persönliche Freundschaft – oder handelt es sich doch um eine Liebesbeziehung? Dieser Digitalflirt, der die heutige Kommunikation über Onlineportale perfekt widerspiegelt, ist pointenreich, unterhaltsam, voller Gefühle und birgt viele Überraschungen. Ob aus der virtuellen Beziehung zweier unbekannter Persönlichkeiten mehr entsteht und ob ein reales Treffen zustande kommt ...

„Ein Muss für alle Fans, die den eleganten Wortwitz des Kultromans lieben. Eine irregeleitete E-Mail führt zum leidenschaftlichsten Digitalflirt aller Romantik-Komödien: „Gut gegen Nordwind“ ist tempo- und pointenreich, spannend und unterhaltsam, voller Gefühle und Überraschungen.“

„Gehobenes, intelligentes Theater, das ganz viel Spaß macht.“ **NDR**

ALLE 7 WELLEN

Komödie von Daniel Glattauer
 Regie: Dominik Paetzholdt
 Mit Alexandra Kamp und Dietmar Horcicka
 Vorstellungsdauer: 1. Teil 55 Min., 2. Teil 45 Min.
 Honorar: 4.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel 2 EZ)
 Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

KOMÖDIE



Foto: Anatol Kotte

Der Spaß geht weiter!

Emmi Rothner und Leo Leike schreiben sich wieder! Endlich kommt die Fortsetzung der Liebesgeschichte, in der sich zwei, die sich nie gesehen haben, per E-Mail rettungslos verlieben. Jetzt geht der Spaß erbarmungslos weiter!

Denn die halbjährige Sendepause hat nichts geändert: Sie sind und bleiben ein Traumpaar. Keiner passt so gut zu Emmi wie Leo. Keine pariert Leos Ausweichmanöver so schlagfertig wie Emmi. Eine perfekte Beziehung. Mit nur einem Makel: Wieder verkehren die beiden

nur schriftlich miteinander! Bleibt also die spannende Frage: Kommt es nach Emmis und Leos E-Mail-Trennung nur zu einer Wiederaufnahme im Netz? Oder gar zu einer Begegnung ohne Netz?

Mit „Alle 7 Wellen“ erfüllt Daniel Glattauer den Wunsch seiner Fans nach einer Fortsetzung der E-Mail-Romanze und überrascht erneut mit spritzigen, witzigen Dialogen und unerwarteten Wendungen. Gewohnt Tempo- und pointenreich, spannend und unterhaltsam.

OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG

Von Dario Fo
 Regie: Miguel Abrantes Ostrowski
 Mit: Alexandra Kamp, Miguel Abrantes Ostrowski
 Dauer: ca. 70 Min., ohne Pause (Pause möglich)
 Honorar: 3.950,- Euro (zzgl. 10,7% Tantiemen/ GVL/ AVA/ Gema/ Hotel 2 EZ)
 Gastspielzeitraum: **Termine auf Anfrage**

SCHAUSPIEL



Foto: Bernward Bertram

Eine Ehe in der Krise. Antonias Mann ist gnadenlos untreu. Sie hat seine Eskapaden satt und droht mit Selbstmord!

Er spielt seine Affären runter und schlägt eine offene Zweierbeziehung vor. Doch als sie damit ernst macht und einen jungen, gutaussehenden Professor kennenlernt, steht ER kurz vor dem Selbstmord.

Eine turbulente Komödie voller Sprachwitz, Tempo und Leidenschaft, vom Nobelpreisträger Dario Fo.

Für alle, die ihrer Beziehung neue Würze verleihen wollen, gibt Nobelpreisträger Dario Fo mit seiner „Offenen Zweierbeziehung“ ordentlich Senf ans Würstchen!



BACKBEAT – DIE BEATLES IN HAMBURG



DIE DREI ??? – SIGNALE AUS DEM JENSEITS



ALTES LAND



KITZELEIEN – DER TANZ DER WUT



DIE BÜCHERINSEL



HOW TO DATE A FEMINIST



DER SPIELER



ZOV – DER VERBOTENE BERICHT



ALTONAER THEATER HAMBURGER KAMMER SPIELE



DER KOSCHERE HIMMEL



GRIMMS SÄMTLICHE WERKE ... LEICHT GEKÜRZT



FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY



BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL



DER THEATERMACHER



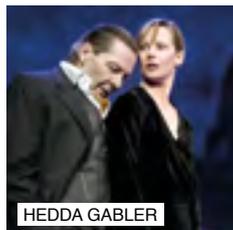
DER RICHTER UND SEIN HENKER



ALLE TOTEN FLIEGEN HOCH – AMERIKA



A LONG WAY DOWN



HEDDA GABLER



PASTA E BASTA



ZWEIKAMPFFHASEN



KÜSS LANGSAM



DIE FEUERZANGEN-BOWLE



DIE DINGE MEINER ELTERN



#FREUNDSCHAFT



WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN



IG Interessengemeinschaft deutschsprachiger Tournee- und Privattheater



EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE



GUT GEGEN NORDWIND



ALLE 7 WELLEN



OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG

KONTAKT UND IMPRESSUM

Altonaer Theater
Hamburger Kammerspiele

Peter Offergeld, Leitung Gastspielmanagement
Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg
Tel.: 040. 44 123 663
Fax: 040. 44 123 670
peter.offergeld@gastspiele-hamburg.de
www.gastspiele-hamburg.de
www.altonaer-theater.de
www.hamburger-kammerspiele.de

Infos, Bilder, Texte unter:
www.gastspiele-hamburg.de



HAMBURGER
KAMMER
SPIELE

Herausgeber
Stäitsch Theaterbetriebs GmbH
Ehrenbergstraße 59, 22767 Hamburg
Intendanz & Geschäftsführung: Axel Schneider
Kaufmännische Geschäftsführung: Dietrich Wersich